

E-Mail-Anfrage an
Herrn Landrat Anton Speer
Olympiastr. 22

82467 Garmisch-Partenkirchen

15.11.2021

Anfrage zur Gestaltung der Energieversorgung der Zugspitzrealschule

Sehr geehrter Herr Landrat Speer,
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Kreistags,

in der letzten Schulausschusssitzung vom 11.11.2021 wurde u.a. von Herrn Zenger der Sachstand der Schulen bzgl. der aktuellen und zukünftigen Baumaßnahmen dargelegt. Vielen Dank für die Präsentation und die daraufhin entstandene Diskussion. Ein gemeinsamer Fokus liegt aktuell auf den anstehenden Umbaumaßnahmen der Zugspitzrealschule in Garmisch-Partenkirchen und den sich ebenfalls in Planung befindlichen weiteren Sanierungen landkreiseigener Gebäude.

Moderne technische Lösungen, um unsere Ziele erreichen zu können, sind bereits vorhanden: Maximal geplante und leistungsfähige PV-Anlagen auf unseren Dächern sind dabei ebenso unerlässlich wie eine durchdachte und effiziente Wärme-/Energieversorgung der Gebäude. Daneben ist eine Reduzierung des Gesamt-Energieverbrauchs dringend notwendig.

Auf Basis dieser Informationen sind folgende Fragen offen, die ich hiermit gerne klären möchte:

Wie ist die Energieversorgung der Zugspitzrealschule zukünftig geplant? Im Sachstandsbericht hieß es: „Zwischenzeitlich wurde der Vertrag mit den Gemeindewerken zum Ausbau des Blockheizkraftwerks bereits auch baulich umgesetzt, die Verhandlungen zum Fernwärmevertrag laufen derzeit noch.“ Zum Stand der Verhandlungen und evtl. weitere notwendige Umbauten, hätte ich gern nähere Informationen.

In den anstehenden Baumaßnahmen liegt ein wertvoller Hebel, um wie im Beschluss des Kreistages vom 23.07.2021 entschieden, bis 2030 nicht nur klimaneutral zu sein, sondern auch unserem hier zitierten Beschluss: „In Wahrnehmung seiner Vorbildfunktion strebt der Landkreis Garmisch-Partenkirchen an, den landkreiseigenen Gebäudebestand, auch unter Berücksichtigung der Klimarelevanz von Baustoffen („Graue Energie“) sowie des Einsatzes von erneuerbaren Energieträgern, möglichst klimaneutral zu gestalten und zu betreiben.“, gerecht werden zu können. Ich möchte an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Umsetzung dieses Beschlusses für unseren Landkreis immens wichtig und bedeutsam ist.

Herzlichen Dank für die Beantwortung meiner Anfrage und mit besten Grüßen,

Petra Daisenberger

Kreisrätin

Mitglied des Schulausschusses